

LiesMich.



Informationsdienst der Rhein-Erft SPD | 19.03.2016

Den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken – die AFD in die Schranken weisen

Liebe Genossinnen und Genossen,

der vergangene Wahlsonntag war für unsere Demokratie bundesweit kein guter Tag. Die Erfolge der AFD in Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz geben uns zu denken. Ein Viertel der Wählerinnen und Wähler in Sachsen-Anhalt hat sich für die AFD entschieden, für eine Partei, die immer wieder versucht, Fremdenhass und Ausgrenzung in unserem Land zu schüren und die unsere Demokratie bedroht. Auch in Baden-Württemberg wurde die SPD von der AFD überholt. Und in Rheinland-Pfalz konnte die AFD mehr als ein Zehntel der Wählerstimmen gewinnen. Einziger Trost für unsere Genossinnen und Genossen in Rheinland-Pfalz ist der Wahlsieg von Malu Dreyer! Ich freue mich, dass unser Nachbarland weiter sozialdemokratisch geführt wird!



Auch mit Blick auf die Landtags- und Bundestagswahlen im kommenden Jahr bei uns in NRW muss es Ziel unserer Partei sein, den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft weiter zu stärken und keiner gesellschaftlichen Gruppe das Gefühl zu geben, dass man sie mit ihren Interessen nicht beachtet oder wertschätzt. Nur in einer solidarischen Gesellschaft kann es gelingen, die rechtskonservativen Populisten der AFD in ihre Schranken zu weisen und aufzuzeigen, dass für sie in einer toleranten und demokratischen Gesellschaft, in der man füreinander einsteht, kein Platz ist. Die Wählerinnen und Wähler, die am letzten Wahlsonntag der AFD ihre Stimme gegeben haben, waren augenscheinlich verunsichert und hatten kein Vertrauen mehr in die etablierten Parteien. Ihr Vertrauen müssen wir zurück gewinnen! Mit Euch gemeinsam möchte ich mich dafür stark machen!

Unsere Kreispartei bereitet sich bereits auf die Wahlen im kommenden Jahr vor. Mit dieser Ausgabe wollen wir Euch über den „Fahrplan“ informieren, mit dem wir die Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl und die Bundestagswahl informieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir wieder mit guten Kandidatinnen und Kandidaten in die Wahlkämpfe ziehen werden!

Mit herzlichem Gruß

Guido van den Berg MdL (Kreisvorsitzender)



Die Vorbereitungen für das kommende Wahljahr 2017 laufen

Bis zum Wahljahr 2017, in dem im Mai der nordrhein-westfälische Landtag und im September der Deutsche Bundestag gewählt werden, sind es noch einige Monate Zeit. Dennoch bereiten wir in der Rhein-Erft SPD uns schon auf dieses wahlkampfreiche und spannende Jahr 2017 vor. Der Kreisvorstand hat beschlossen, dass Kandidaturen für den Landtag als auch für den Bundestag bis zum 16. Juni 2016 der Kreisgeschäftsstelle gemeldet werden sollten. Zwar ist diese Frist nicht bindend, Kandidaturen sind noch auf den Aufstellungskonferenzen möglich, in guter Übung soll aber - der Fairness halber - wieder eine Frist gesetzt werden, bis zu deren

Ablauf sich Kandidatinnen und Kandidaten melden sollten. Offiziell aufgestellt werden die Kandidatinnen und Kandidaten im Herbst 2016: Am 29. Oktober findet im nördlichen Rhein-Erft-Kreis die Aufstellungskonferenz für den Bundestagswahlkreis Rhein-Erft-I statt. Alle Mitglieder aus dem Gebiet (Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim) werden dazu eingeladen. Am 12. November findet dann die Aufstellungskonferenz für den Bundestagswahlkreis Euskirchen/Rhein-Erft-II statt, zu der alle Mitglieder aus diesem Gebiet (Brühl, Erftstadt, Wesseling) eingeladen werden. Für die Landtagswahl findet die Aufstellung von Kandidatinnen/Kandidaten auf einem außerordentlichen Kreisparteitag am 26. November 2016 statt. Hierzu werden alle Mitglieder der Rhein-Erft SPD eine Einladung erhalten.

Bericht über die Sitzung des Landesparteiirates in Bochum (von Ute Meiers)

Für den Rhein-Erft-Kreis haben Ute Meiers und Torsten Rekewitz (als Ersatzdelegierter für Helge Herrwegen) am 27. Februar 2016 an der Sitzung des Landesparteiirates teilgenommen. Es wurde über den Sachstand der SPD-Initiativen zu Fragen der Integration in Bund und Land beraten. Zu diesem Thema informierten der NRW-Innenminister Ralf Jäger, Achim Post als Vorsitzender der NRW-Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion sowie Marc Herter als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion.

Ralf Jäger stellte seinen Vortrag unter die Frage „Wie sicher leben wir in Deutschland“ Er berichtete über das 15-Punkte-Programm des Innenministeriums (zusätzliche 50. Mio. Euro), das 500 mehr Stellen im Polizeibereich schafft, den kurz vor dem Ausscheiden stehenden Beamten eine freiwillige Dienstzeitverlängerung einräumt sowie 1.920 Polizeianwärterstellen (zum Vergleich: höchster Stand in der Regierungszeit Rüttgers: 1.100 Polizeianwärterstellen). Jäger berichtete über verbesserte (rückläufige) Zahlen bei den verschiedenen Straftaten (Sexualisierte Gewalt, Gewalt, Straßenraub, Raub durch Jugendliche etc.). Der seit 2006 vorliegende Demographiebericht sei von der Regierung Rüttgers ignoriert worden. Bereits damals sei klar gewesen, dass es massive Personalprobleme bei der Polizei und anderen Stellen geben würde, wenn man nicht gegensteuere. Diesen Bericht habe der Minister 2010 zur Kenntnis genommen und unverzüglich entsprechend, nach den gegebenen Möglichkeiten reagiert. Für ihn sei das derzeitige Problem, dass die Parteien keine ausreichende Antwort auf die Fragen der Bevölkerung nach Strafverfolgung, Verfassung und Werten geben würden. Auch die Parole der Kanzlerin „Wir schaffen das!“ stellte Ralf Jäger in den Kontext WER und WIE.

WER: Die Beschäftigten in den Kitas, Schulen, Erstaufnahmeeinrichtungen, Verwaltungen übernehmen diese Arbeit. Die Gegebenheiten vor Ort wären hinlänglich bekannt und je nach Kommune höchst unterschiedlich.

Jäger bemängelte, dass die Asylverfahren des Bundes viel zu lang dauerten. Die Aufenthaltszeit der Flüchtlinge bis zum Abschluss des Asylverfahrens würde so meistens fast zwei Jahre dauern. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlingen (BAMF) erhalte zusätzliche Mittel und stelle zusätzliches Personal ein, dennoch sei die lange Bearbeitungsdauer verbesserungswürdig.

WIE: Unter unzureichenden finanziellen Bedingungen. Die Beteiligung an den Kosten der Flüchtlingsversorgung läge gegenwärtig für NRW bei 4 Milliarden Euro, der Bund steuere zusätzlich 800 Millionen Euro bei. Diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe würde also nur zu 20% vom Bund finanziert. Dazu Ralf Jäger: „Wer Gäste einlädt, sollte nicht von Anderen erwarten, die Rechnung zu bezahlen“. Die Haushaltsüberschüsse des Bundes müssten auch in die Flüchtlingsarbeit/Integrationsarbeit investiert werden. Ralf Jäger lobte den öffentlichen Dienst und seine Leistungen im Rahmen der Flüchtlingsarbeit sehr. Der Bund hätte ursprünglich zugesagt, 140.000 Flüchtlinge unterzubringen – tatsächlich habe er gar keine Flüchtlinge untergebracht.

Achim Post MdB ging in seinem Referat auf verschiedene Themen ein: Die Bekämpfung der Fluchtursachen (Feuerpause in Syrien) und den Interessenausgleich der gegnerischen Parteien in Syrien müssen im Vordergrund stehen. Auch muss sich auf ein Kompromissmodell in Fragen der Flüchtlingsverteilung europaweit verständigt werden; ein Ausscheiden Großbritanniens aus der EU könnte andere Staaten nach sich ziehen. Achim Post betonte die aktuelle außenpolitische Stärke Deutschlands und führte das auf das Engagement von Bundesaußenminister Frank Walter Steinmeier zurück. Den Konflikt mit der Türkei kommentierte Achim Post, dass man die Türkei als Partner brauche, auch wenn einem dies zunächst nicht gefallen würde. Zum Konflikt mit Griechenland sagte Achim Post, dass Europa nicht große Sparforderungen an die Griechen stellen dürfe und sie aber mit dem Flüchtlingsproblem alleine stehen lassen könne. Beim Asylpaket II sei die Zustimmung im Bundestag hoch umstritten gewesen.

Jetzt müssten dringend Integrationspakete folgen, die die soziale Gerechtigkeit im Blick haben (Rente, Arbeit, Wohnen, Bildung,...) Die „heiligste Kuh der Welt – die schwarze Null von Schäuble“ müsse angesichts der Situation geopfert werden, forderte Achim Post.

Marc Herter MdL stellte den Antrag der Landtagsfraktionen von SPD und GRÜNEN „Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW“. (Anlage)



NRW-Innenminister Ralf Jäger sprach zu den Mitgliedern des Landesparteirates.

Lukas Gottschalk ist neuer Vorsitzender der Jusos Rhein-Erft

Am 13. März 2016 kamen die Jusos aus dem Rhein-Erft-Kreis zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung im Bowling- und Entertainmentcenter in Hürth-Hermülheim zusammen. Markus Schulzen, der bisherige Juso-Kreis-Kreisvorsitzende, konnte als Gäste die stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dagmar Andres sowie die SPD-Bundestagsabgeordnete Helga Kühn-Mengel begrüßen. Und auch die Vorsitzende der



Jusos Bonn, Jessica Rosenthal war zu Gast und übermittelte die Grüße der Bonner Jusos. Der gut besuchten Mitgliederversammlung erklärte Markus Schulzen dann, aus privaten Gründen nicht wieder für das Amt des Vorsitzenden kandidieren zu wollen. Als Nachfolger für diese Position wurde Lukas Gottschalk, Vorsitzender der Juso-AG Hürth, vorgeschlagen (Foto: 4.v.r.). Ohne Gegenkandidaten erhielt Lukas Gottschalk in der dann durchgeführten Wahl einen Zuspruch von 91,6%. Zu seinen Stellvertretern wurden Michelle Schmitz aus Frechen und Olcay Aydik aus Wesseling gewählt. Der neue Vorsitzende Lukas Gottschalk schwor die Jusos auf die Wahlkämpfe im kommenden Jahr ein und kündigte an, sich für einen Anstieg der Mitgliedszahlen einsetzen zu wollen.

SPD-Regionalkonferenz Mittelrhein wählte neuen Regionalvorstand

Rund 80 Delegierte kamen am 12.03.2016 im Forum Leverkusen zur ordentlichen Regionalkonferenz der SPD Mittelrhein zusammen. Turnusgemäß wurde ein neuer Regionalvorstand gewählt. Im Amt des Vorsitzenden wurde Sebastian Hartmann MdB (Rhein-Sieg-Kreis) mit 92,5% der Stimmen bestätigt. Sebastian Hartmann dankte



der Versammlung für das Vertrauen und rief dazu auf, gemeinsam politisch darauf hin zu arbeiten, die soziale Spaltung der Gesellschaft zu vermeiden und den solidarischen Zusammenhalt zu stärken. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Michaela Engelmeier MdB (Oberbergischer Kreis) und Stefan Kämmerling MdL (Kreis Aachen) gewählt. Guido van den Berg MdL kandidierte erneut als Beisitzer für den Vorstand und erreichte ein Ergebnis von 83,5%. Die Regionalkonferenz

wählte auch die Delegierten der Mittelrhein-SPD für den Parteikonvent, der als „kleiner Bundesparteitag“ etwa ein bis drei Mal pro Jahr tagt. In die zehnköpfige Delegation wurde Guido van den Berg erneut als Delegierte gewählt, Ute Meiers und Torsten Rekewitz wurden Ersatzdelegierte.

Ordentliche Landeskonferenz der AGS tagte in Gelsenkirchen



Mit mehr als 60 Delegierten aus ganz NRW (darunter aus dem Rhein-Erft-Kreis: David Boventer, Achim Prinz und Torsten Rekewitz) ging es am 13. Februar 2016 konzentriert und inhaltsbezogen zur Sache. David Boventer, Kreisvorsitzender der AGS, wurde zum stellvertretenden Landesvorsitzenden

der „Arbeitsgemeinschaft Selbständige“ (AGS) der NRWSPD gewählt. Zur Landesvorsitzenden wählte die Konferenz die Genossin Susanne Brefort aus Bottrop. Der Initiativ-Antrag zum Thema TTIP wurde einstimmig beschlossen. „Dies ist bemerkenswert, denn der Antrag, der bereits dem SPD-Bundesvorstand, als auch der Bundestagsfraktion vorliegt, fordert eine vollständige Neuverhandlung von TTIP unter dem Grundsatz einer bisher nicht umgesetzten Transparenz. Es geht hier nicht um die grundsätzliche Ablehnung eines Abkommens, wenn es um die Vereinfachung und einer Vereinheitlichung der Regeln internationalen Handels und technischer Normen geht. Aber um einen befürchteten tiefen Eingriff in gewachsene Qualitätsstandards und die Vorherrschaft multinationaler Konzerninteressen. Die Vielfalt der mittleren und kleineren Betriebe darf aber nicht gefährdet werden“ berichtete David Boventer über die Beratungen. Sowohl der Ehrenvorsitzende der AGS NRW André Brümmer als auch die neue NRW-Vorsitzende Susanne Brefort haben hier die Rhein-Erft AGS unterstützt. Weitere Infos finden sich auf den Internetseiten der Rhein-Erft AGS: www.ags-rhenerft.de.



Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe Ostertage und eine schöne Ferienzeit!

IMPRESSUM:

Rhein-Erft SPD
Fritz-Erler-Straße 2 // 50374 Ertstadt
V.i.S.d.P.: Johannes Stracke (Kreisgeschäftsführer)
Tel.: 02235 – 927140
E-Mail: info@rhein-erft-spd.de

